

Programm

Evaristo Felice dall'Abaco (1675 – 1742):

Concerto a più strumenti F-Dur, op.VI, 6
Allegro – Adagio - Allegro ma non troppo - Allegro assai

Giovanni Pierluigi da Palestrina (ca. 1525 – 1594):

Madrigal „Vestiva i colli“

Francesco Rognoni (ca. 1570 – 1626):

Diminution über „Vestiva i colli“

Biagio Marini (1594 – 1663):

Sonata in ecco con tre violini & Basso Continuo

Dario Castello (1590 – 1630):

Sonata für Fagott, zwei Violinen und Basso Continuo

Marco Uccellini (1603 – 1680):

Die Hochzeit von Henne und Kuckuck

Antonio Vivaldi (1678 – 1741): „La notte“

Concerto a più instrumenti g-moll
Largo - Fantasi (Presto) - Il sonno (Largo) - Allegro

PAUSE

Evaristo Felice dall'Abaco:

Concerto a quattro da chiesa con violoncello obligato G-Dur
Vivace - Grave - Allegro assai

Tarquino Merula (1595 – 1665):

„Ruggiero“ für zwei Violinen und Basso Continuo

Marco Uccellini:

„Bergamasca“ für zwei Flöten und Basso Continuo

Allesandro Piccinini (1566 – 1638):

Ciaccona für Laute solo

Tarquino Merula: Ciaccona

Antonio Vivaldi: „La tempesta di mare“

Concerto a più instrumenti F-Dur
Allegro – Largo - Presto

Mit großzügiger Unterstützung der



Die Musiker/innen des Konzerts:

Uta Sasgen stammt aus Düsseldorf. Ihr Studium absolvierte sie an der Musikhochschule München bei Paul Meisen und András Adorján. Außerdem besuchte sie Meisterkurse bei Aurèle Nicolet. Seit 1998 ist sie Mitglied des Orchesters des Staatstheaters am Gärtnerplatz als Flötistin und Solo-Piccoloflötistin. Von 2003-05 studierte sie zudem Traversflöte bei Linde Brunmayr-Tutz und Barthold Kuijken an der Musikhochschule Trossingen.

Heinz Hennen stammt aus Essen und studierte ab 1980 an der Folkwang-Musikhochschule Flöte bei Matthias Rütters und Kammermusik bei Konrad Grahe und Werner Meyendorf. 1985 erhielt er zunächst ein Engagement als stellvertretender Solo-Flötist im Orchester der Stadt Aachen, danach als Flötist bei den Bochumer Symphonikern. Im Dezember desselben Jahres wurde Heinz Hennen Flötist und Solo-Piccoloflötist im Orchester des Staatstheaters am Gärtnerplatz.

Johannes Overbeck wurde in Krefeld geboren und studierte an der Musikhochschule in Detmold Fagott bei Helman Jung und Kammermusik bei Jost Michaels. Sein erstes Engagement erhielt er als Kontrafagottist bei den Berliner Symphonikern. Seit 1987 ist Johannes Overbeck Solofagottist im Orchester des Staatstheaters am Gärtnerplatz. Auch ist er regelmäßig Dozent für Bläserkammermusik und Orchesterarbeit bei Kursen der Werkgemeinschaft Musik Düsseldorf.

Kumiko Yamauchi wurde in Japan geboren und begann 1995 ihr Geigenstudium in Tokio. 1999 wechselte sie an die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Frankfurt am Main und studierte dort bei Walter Forchert Violine und bei Petra Müllejans Barockvioline. Kumiko Yamauchi spielt mit verschiedenen (Barock-) Orchestern, Ensembles und als Solistin im In- und Ausland u.a. mit Trevor Pinnock, Ingo Goritzki, Sergio Azzolini und Florian Donderer. Seit September 2006 ist Kumiko Yamauchi stellvertretende erste Konzertmeisterin im Orchester des Staatstheaters am Gärtnerplatz.

Daniela Willert wurde in Schrobenhausen geboren. Sie studierte an den Musikhochschulen München und Salzburg bei Ernö Sebestyén und Lukas Hagen. Als Kammermusikerin spielt Daniela Müller seit 1995 im Messina-Quartett als Primaria. Seit 1997 gehört sie als 2. Violinistin dem Orchester des Staatstheaters am Gärtnerplatz an.

Tilbert Weigel wurde in Ulm geboren, wo er seinen ersten Violinunterricht erhielt, und war dann Schüler von Jorge Sutil in München. Er studierte an der Musikhochschule München Violine bei Yuko Inagaki-Nothas und Kurt Guntner und Viola bei Hariolf Schlichtig. Tilbert Weigel ist Mitglied im Bach-Collegium Stuttgart unter der Leitung von Helmuth Rilling. Von 1998-2009 spielte er im Orchester des Staatstheaters am Gärtnerplatz, seit 2009 ist er als Bratschist im Münchner Rundfunkorchester des Bayerischen Rundfunks tätig.

Franz Lichtenstern wurde in Landsberg am Lech geboren und studierte Violoncello an den Musikhochschulen in Lübeck und München bei Klaus Stoppel und Reiner Ginzel. Weiterhin prägten ihn die Meisterkurse bei Wolfgang Boettcher, Siegfried Palm und Martin Ostertag und insbesondere das Kammermusikstudium bei Walter Levin, dem Primarius des Lasalle-Quartetts. 1996 erhielt Franz Lichtenstern den Kulturförderpreis der Stadt Landsberg am Lech. Er ist seit 1997 Mitglied im Orchester des Staatstheaters am Gärtnerplatz in München. Seit 2009 finden auf seine Initiative hin regelmäßig Kammermusik-Konzerte in der alten Bibliothek des Jesuitenkollegs, heute Agrarbildungszentrum, in Landsberg am Lech statt.

Stefan Telser, geboren in Stuttgart, studierte Kontrabass an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Stuttgart bei Ulrich Lau. Bevor er 1987 Mitglied im Orchester des Staatstheaters am Gärtnerplatz wurde, erhielt er Zeitverträge an einigen deutschen Theatern, u. a. am Saarländischen Staatstheater Saarbrücken, am Nationaltheater Mannheim und im Philharmonischen Staatsorchester Bremen. Stefan Telser ist außerdem Mitglied verschiedener Jazz-Ensembles.

Axel Wolf lebt als freischaffender Musiker am Ufer des Starnberger Sees. Von dort führen ihn Reisen auf internationale Festivals wie Brügge oder Utrecht, nach Rom, Tokio und New York, als Solist oder mit Ensembles wie der Musica Fiata (Köln), Ars Antiqua Austria, dem Freiburger Barockorchester, dem Orchestra of the Age of Enlightenment oder The English Concert London. Seit 2000 ist er regelmäßiger Gast an der Bayerischen Staatsoper in München unter dem Dirigat von Ivor Bolton, Harry Bicket oder Christopher Moulds. Sein Gitarren- und Lautenstudium absolvierte er bei Hans Michael Koch. Neben Meisterkursen bei Nigel North und Hopkinson Smith folgten weitere Studien bei Rolf Lislevand. In Opern-, Konzert- und CD-Produktionen arbeitete er zusammen mit Dirigenten wie Peter Schreier, Enoch zu Guttenberg, Alan Curtis, Paul McCreesh und Joshua Rifkin. Von 1986 bis 2003 lehrte Axel Wolf an der Hochschule für Musik und Theater Hannover. Neben zahlreichen CD-Produktionen als Continuospieler und Begleiter erschienen bisher drei Soloaufnahmen: "Opera for Lute" von Johann Adolph Hasse, "Musik für Laute" von Johann Sebastian Bach und "Chiaccona" mit Werken für Laute und Chitarrone von Alessandro Piccinini, begleitet vom United Continuo Ensemble.

Gerhard Abe-Graf erhielt seine musikalische Grundausbildung neben frühem Klavierunterricht vor allem durch den Besuch des Musikgymnasiums der Regensburger Domschatzen. Er war Meisterschüler von Christiane Jaccottet am Konservatorium von Genf und vertiefte, nach erfolgreichem Erlangen des Konzertexamens im Fach Cembalo, seine Kenntnisse im Generalbass durch ein Aufbaustudium an der Schola Cantorum Basiliensis unter J. B. Christensen. Konzerte auf verschiedenen Tasteninstrumenten ergänzen seine pädagogischen Tätigkeiten an seinem Wohnort Landsberg und der Musikschule Fürstenfeldbruck. Regelmäßig wirkt er bei den Internationalen Kursen für Alte Musik in Neuburg an der Donau als Korrepetitor mit.

Vorschau: **KAMMERMUSIK IM BIBLIOTHEKSSAAL**

Samstag 01. Mai 2010, 18 Uhr

ARNOLD SCHÖNBERG II

PIERROT LUNAIRE – KAISERWALZER

Johann Strauß: Schatzwalzer, Rosen aus dem Süden, Kaiserwalzer

(in der Instrumentation von A. Schönberg und A. Webern)

Arnold Schönberg: Pierrot Lunaire op. 21

Barbara Schmidt-Gaden, Sopran

Musiker/innen des Staatstheaters am Gärtnerplatz, München

KAMMERMUSIK IM *präsentiert von der Landsberg-Ammersee Bank* BIBLIOTHEKSSAAL DES AGRARBILDUNGSZENTRUMS LANDSBERG AM LECH

SONNTAG 21. MÄRZ 2010, 18 UHR

CONCERTO ITALIANO

MUSIK DES ITALIENISCHEN BAROCK

**UTA SASGEN, HEINZ HENNEN, FLÖTE
JOHANNES OVERBECK, FAGOTT
KUMIKO YAMAUCHI, DANIELA WILLERT, VIOLINE
TILBERT WEIGEL, VIOLA
FRANZ LICHTENSTERN, VIOLONCELLO
STEFAN TELSER, KONTRABASS
AXEL WOLF, LAUTE
GERHARD ABE-GRAF, CEMBALO**

EINTRITT 12€ / 8€ (ERMÄSSIGT)
WWW.KAMMERMUSIK-LANDSBERG.DE